

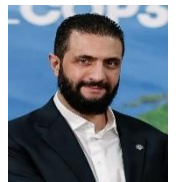


# Einladung

zum Außenpolitischen Vortrag 2-2026

## Thema: Pulverfass Mittlerer Osten

### Chance für Frieden ?



**Referent: Ingmar Niemann M.A. Dipl.Sc.Pol.Univ.**

**Dozent TU München, HS Kempten, Wi Univ Budapest**

**Zeit: Mittwoch, den 22.April 2026, 1900 Uhr**

**Ort: Parkwohnstift, H.-v.- Kleist-Strasse 2, 97688-Bad Kissingen**

Sehr geehrte Damen und Herren! Nachdem wir uns beim letzten Vortrag mit der Zukunft des afrikanischen Kontinents und den Interessen der Mächte an seinen Ressourcen beschäftigt haben, richten wir diesmal aus aktuellem Anlass den Blick auf eine Region, deren Probleme sowohl für die Stabilität wie auch die Zukunft der gesamten Welt gravierend sind. Seit Jahrzehnten schwelt nicht nur der Konflikt zwischen den schiitisch und sunnitisch dominierten Staaten um die Vorherrschaft im Mittleren Osten, sondern vor allem die permanente Drohung des Mullahregimes im



Iran, den jüdischen Staat „von der Landkarte verschwinden zu lassen“. Unter dem Begriff der „Achse des Widerstands“ finanziert und bewaffnet der Iran schiitische Milizen im Irak, die Hisbollah im Libanon, die Huthi im Jemen und die Hamas im Gazastreifen. So spricht man inzwischen von einem „**schiitischen Halbmond**“, der das Einflussgebiet des Regimes

in der gesamten Region kennzeichnet.

#### Ein Blick zurück

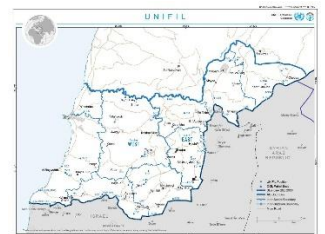
Seit dem Angriff der Hamas am 07. Oktober 2023 und der grausamen Ermordung vieler unschuldiger Menschen in Israel herrscht erneut Krieg im Mittleren Osten. Israel schaltete nach und nach die Verantwortlichen für die Eskalation samt ihrer Verbündeten und deren Unterstützer weitgehend aus, hinterließ jedoch auch einen völlig zerstörten **Gaza-Streifen** mit 70 Tsd Toten



und ca 100 Tsd Verletzten. Zwar will ein von den USA dominierter sog. „Friedensrat“ den Wiederaufbau mit bis jetzt zugesagten 5 Mrd \$ organisieren, der jedoch nach Schätzungen ca. 50 Mrd \$ kosten wird. **Im Libanon** ist die israelische Armee dabei,



den Südtteil des Landes bis zum **Litani-Fluß** –in dem an sich die **Blauehelmtruppe UNIFIL** für Frieden sorgen soll-permanent zu besetzen, die grenznahen Wohngebiete zu zerstören und die Bevölkerung zu vertreiben, um die grenznahe eigene Bevölkerung vor Raketenangriffen der Terror-Miliz Hisbollah zu schützen.



#### Iran und die Atomare Bedrohung

Nach zähen Verhandlungen hatte sich der Iran 2015 in einem Abkommen mit der Internationalen Gemeinschaft ( UN-Resolution 2231) im Gegenzug zur Aufhebung schwerer wirtschaftlicher Sanktionen zu einer deutlichen Begrenzung der Nuklear-

aktivitäten und scharfer Kontrolle verpflichtet. Obwohl das Land wie -von der IAEA bestätigt- alle Auflagen des Abkommens einhielt, kündigte es US-Präsident Trump in 2018 auf und die Wiedereinführung der US-Sanktionen an. Europäische Firmen, die mit dem Iran Handel trieben, zogen sich wegen der Drohung, sie vom US-Markt auszuschliessen, aus dem Irangeschäft zurück, was zum Ausbleiben der versprochenen wirtschaftlichen Belebung, Unruhen und dem Erstarken des radikalen Flügels des Regimes führte, das sich nicht mehr an das Abkommen gebunden fühlte. In den Folgejahren nahmen auch die Angriffe der Hamas, Hisbollah und Huthis auf Israel zu.

### Operation Rising Lion und Midnight Hammer

Als die **IAEA** schliesslich Ende Mai 2025 mitteilte, dass der Iran nun über 400 kg auf 60% angereichertes Uran verfüge, das bei weiterer Anreicherung für den Bau von neun Atombomben ausreichen würde, begann Israel am 13. Juni



2025 mit der Bombardierung der **Anlagen des Atomprogramms** (Operation Rising Lion). Die USA griffen am 22. Juni mit der Operation „Midnight Hammer“ in den Krieg ein, verkündeten aber nach drei Tagen eine Waffenruhe, erklärten das Atomprogramm für „massiv beschädigt“ und „das System sei zusammengebrochen“. Nach dem Krieg bekräftigte der Iran jedoch



seine Absicht, das Atomprogramm fortzuführen, da das Land als Mitglied des Atomsperrvertrags das Recht auf die friedliche Nutzung der Kernenergie habe, kündigte die Zusammenarbeit mit der IAEA auf und sprach eine Hinrichtungsforderung gegen ihren Generaldirektor Rafael Grossi wegen angeblicher Spionage für Israel aus. Dieser hatte sofort nach Ende der Kampfhandlungen gewarnt, Iran könne trotz der Angriffe sein Atomprogramm in wenigen Monaten fortsetzen. Im Dezember 2025 und Januar 2026 kam es wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage zu Massenprotesten im Iran, die von der Staatsführung grausam niedergeschlagen wurden, wobei Tausende von Menschen ermordet wurden.

### Eine Region steht in Flammen

Anfang Februar 2026 begann in Genf unter Vermittlung des Golfstaats Oman eine neue Verhandlungsrunde der USA mit Iran über die Begrenzung seines

Atomprogramms, die am 26.2. abgeschlossen wurde, wobei von „großen Fortschritten“ gesprochen wurde. Man wolle bald nach Konsultationen in den jeweiligen Hauptstädten wieder zusammen kommen, ausserdem seien in der Folgeweche Gespräche auf technischer Ebene geplant, hiess es. Gleichzeitig wurden auf Befehl von US-Präsident Trump starke Marine- und Luftwaffenverbände in der Region zusammengezogen, verbunden mit dem Ultimatum, wenn es nicht bis Anfang

### Angriffe auf US-Stützpunkte

Iranische Streitkräfte haben als Reaktion auf die Angriffe Israels und der USA vier US-Militärstützpunkte in der Region attackiert.



Stand 28.2., 12:30 Uhr

März zu einer Einigung komme, „werde es für sie bedauerlich“. Am 28. Februar begannen Israel und die USA mit Luftangriffen mit dem Ziel, die obersten religiösen wie militärischen Führer auszuschalten und einen „Regimechange“ zu erwirken, wobei bereits am ersten Tag der Oberste Führer **Ali Chamenei** den Tod fand. Der Iran antwortete mit Vergeltungsschlägen vor allem auf **US-Stützpunkte in den Golfstaaten** und Israel. Die Hisbollah begann



gleichzeitig mit täglichen Raketenangriffen von ihren Stützpunkten im Südlibanon aus auf Israel.

### Bündnisfall und Völkerrecht

Israel teilte mit, die Armee habe einen „Präventivschlag“ ausgeführt, um „Bedrohungen zu beseitigen“. Wenig später gab **US-Präsident Trump** bekannt, die US-Streitkräfte hätten „einen Kampfeinsatz“ mit dem Ziel begonnen, „das amerikanische Volk zu schützen, indem die **unmittelbare Bedrohung** durch das iranische Regime eliminiert werde.“ Gleichzeitig rief er die NATO-Staaten auf, ihn bei der Sicherung der von den Revolutionsgarden gesperrten Golf von Hormus zu unterstützen. Die NATO entschied jedoch, dies sei kein Bündnisfall gem. Art.5 des NATO-Vertrags und sie werde **erst nach Einstellen der Kampfhandlungen** einen angemessenen Beitrag leisten. Daraufhin bezeichnete der US-Präsident die NATO-



Staaten als „Versager“, „Papiertiger“ und „Feiglinge“ und kündigte Gespräche mit NATO-Generalsekretär Rutte über einen möglichen Austritt der USA aus der NATO an. Waren die NATO-Staaten mit ihrer Weigerung im Recht? Laut übereinstimmender Bewertung anerkannter Völkerrechtsexperten sind die Angriffe Israels und der USA – auch die von 2025 – völkerrechtswidrig, da **keine unmittelbare Bedrohung** für beide Staaten bestand, damit **kein Recht auf Selbstverteidigung** nach Art.51 der VN-Charta gegeben war und **kein Mandat der VN**

vorlag. Die mit einem Ultimatum von Trump am 7. April angedrohte Zerstörung von Kraftwerken und anderer ziviler Infrastruktur wäre vom Humanitären Völkerrecht ebenfalls verboten, so der Generalsekretär der VN, Antonio Guterres.

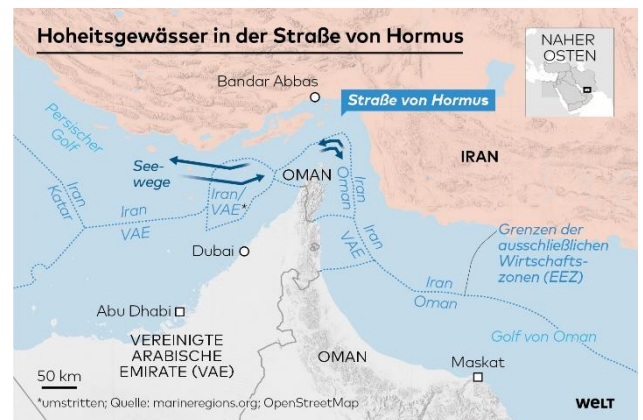
### Atempause?

Obwohl US-Präsident Trump nach drei immer wieder verschobenen Ultimaten noch am 7. April drohte, eine „ganze Zivilisation auszulöschen“, einigten sich die USA und



Iran in letzter Sekunde auf eine 2-wöchige Waffenruhe—diese gelte aber laut dem israelischen Premier—entgegen den Aussagen des pakistanischen **Premiers Sharif**, dessen Land zwischen den Kriegsparteien in Islamabad die

Friedensgespräche leitet - **nicht** für den Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon. Als Beweis bombardierte die israelische Luftwaffe noch am gleichen Tag zivile Ziele in Beirut, wobei ca 250 Menschen den Tod fanden und über 1200 verletzt wurden.. Vereinbart wurde auch die Öffnung der **Strasse von Hormus** für den internationalen Schiffsverkehr, in der seit Wochen allein ca 230 Tanker auf die Ausfahrt warten. Allerdings hat Iran dies an zahlreiche Bedingungen wie z.B. Mautgebühren und Reparationszahlungen geknüpft, die wohl kaum für die USA und Israel annehmbar sein werden. Soweit ein Rückblick bis heute.



Wird die Waffenruhe halten? Am Vortragsabend werden wir es aus den Nachrichten erfahren. Bleibt die Strasse von Hormus, durch die 1/5 des weltweiten Verbrauchs an Rohöl und LNG transportiert werden, eine „internationale Wasserstrasse? Oder werden die Schiffseigner für die Durchfahrt Maut zahlen müssen? Ist die bisher gravierendste weltweite Energiekrise bald überstanden? Gibt es für den Frieden im Mittleren Osten nach einer möglichen Einigung überhaupt eine Perspektive? Welche Rolle spielen Russland und die VR China, die sich in diesem Konflikt auffallend zurückgehalten haben, dabei? Wie kann eine Neuordnung der Region aussehen? Wie lange werden die USA ihre Positionen in der Golfregion noch aufrechterhalten können, um ihre Interessen durchsetzen zu können? Ist das Völkerrecht jetzt endgültig bedeutungslos geworden?

Diese und viele weitere Fragen wird Referent Ingmar Niemann, der auch den Vortrag



„Trump gegen den Rest der Welt“ gehalten hat, mit uns erörtern. Er hat an der LMU und HS für Politik München Politikwissenschaft, Philosophie, Japanologie und Rechtswissenschaft studiert. Neben seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter für Asienkunde, Globalisierungsprozesse und internationale Finanzmärkte an der TU München und HS Kempten ist er Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Angers(F), der Arktischen Universität Tromsö(N), der Wirtschaftsuniversität Budapest sowie Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Aussenpolitik e.V. München. Seit einigen Jahren arbeitet er ausserdem als Politikberater und Analyst.

Wir würden uns freuen, Sie wieder bei diesem aktuellen Vortrag begrüßen zu können.

Mit den besten Grüßen

U.Feldmann

Sektionsleiter

Julian Engelhardt

Sektionssprecher der JGSP